



Ausgelassene Karnevalsrunde mit ausgefallenen Hüten

ARV-Faschingstreffen ein voller Erfolg

Die Kreisverbände Weiden-Neustadt und Tirschenreuth des Allgemeinen Rettungsverbandes Oberpfalz e. V. (ARV) feierten im Hotel Igel in Püchersreuth ausgelassen die fünfte Jahreszeit. „Kostümierung nicht unerwünscht“ hatte es auf der Einladung geheißen, was bei manchem für Verwirrung sorgte: „Ja, soll ich mich jetzt verkleiden oder nicht?“ Letztendlich spielte es keine Rolle, ob man maskiert war oder nicht, denn Pippi Langstrumpf hatte genauso ihren Spaß wie Otto Normalverbraucher.

Zahlreich vertreten unter den Faschingsgästen waren die Mitglieder der regionalen ARV-Freizeitgruppen für Menschen mit Behinderung. Sie bewiesen wieder einmal, dass Lebensfreude und Kameradschaft keine Barrieren kennen. Zu Beginn der Veranstaltung stellte sich die neue Arbeitsgruppe der Offenen Behindertenarbeit des ARV-Kreisverbandes Weiden-Neustadt vor. „Aktiv – auch mit Behinderung“ lautet ihr Motto, das auf dieser Faschingsparty mit großer Begeisterung verwirklicht wurde: Spätestens zum „Ententanz“ zog es jeden, egal ob mit Rollstuhl oder zu Fuß, auf die Tanzfläche.

Für gute Stimmung sorgte neben den Witzen und Anekdoten, die man sich erzählte, die Live-Musik von Entertainer Horst aus Weiden. Höhepunkt des Nachmittags war der Auftritt der Narrhalla Windischeschenbach. Alle Augen richteten sich gebannt auf die Saalmitte, als das Prinzenpaar Melanie II. und Klaus I. mit beachtlichem Hofstaat Einzug hielt. Die Nachwuchsgarde zeigte zwei eindrucksvolle Choreografien, die jeweils mit viel Beifall belohnt wurden. Darüber hinaus erhielten drei ARV-Mitarbeiter den Orden der Narrhalla Windischeschenbach verliehen: Werner H. Hayn (Vorstandsvorsitz des Allgemeinen Rettungsverbandes Oberpfalz e. V.), Hansjörg Herzner (Schuldnerberatung) und Dipl.-Psych. Carola Preißer (Leitung der Offenen Behindertenarbeit im ARV-Kreisverband Weiden-Neustadt). Bei so viel „Action“ durfte natürlich das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Mit einem vielfältigen und schier unerschöpflichen Kuchenbuffet und deftigen Brotzeittellern war dafür zum Glück bestens gesorgt.

Heimliches Motto der Faschingsfeier schienen fantasievolle Kopfbedeckungen zu sein. Hayn ging mit gutem Beispiel und kariertem Zylinder voraus. Von feschen Strohhüten über schrille Perücken, Federschmuck und Seemannsmützen bis hin zum stilvollen Sombrero war alles vertreten. Beim Tanzen erwies sich der eine oder andere „Deckel“ jedoch als etwas unpraktisch. Da konnte man nur sagen: Hut ab!

Neues aus der Offenen Behindertenarbeit (OBA)

im ARV-Kreisverband Weiden-Neustadt
